

IsoTop

Ein System für Industrie – Foliendächer und Sonderkonstruktionen

- Stützweiten bis zu 10,0 m möglich
- Reduzierte Belastung auf die Dachunterkonstruktion
- Direkte Lasteinleitung in die tragende Struktur des Gebäudes
- Objektplanung durch Verwendung individueller Statiksoftware
- Verbesserte Anschlußdetails
- Optimierung und Minimierung der Anzahl von Dachdurchdringungen



Anwendungsbereiche

Industrie-Foliendächer bestehen in der Regel aus einer Unterkonstruktion in großen Rasterabständen (5 bis 8 Metern) und einer relativ weichen Dacheindeckung. Die statische Auslegung der Dächer und auch die zulässige Druckbelastung der Isolierung sind meist so gering, dass Beschwerungslösungen für die Modulbefestigung vorab ausscheiden.

Schletter IsoTop ist ein Systembaukasten mit Details und Lösungen für Tragkonstruktionen auf Industrie-Foliendächern. IsoTop bietet hier für jedes Dach die passenden Lösungsansätze – je nach Objekt aus dem üblichen Systembaukasten bis hin zur kompletten Sonderlösung. Wir bieten im Angebotsstadium eine individuelle Beratung zur Planung der PV-Tragkonstruktion, um für die jeweilige Dachkonstruktion eine wirtschaftliche Lösung zu ermitteln. Im Allgemeinen werden die Konstruktionen so optimiert, dass nur wenige Durchdringungspunkte in großen Abständen gesetzt werden müssen. Diese können vom Dachdecker zuverlässig und kostengünstig eingeschweißt werden; die Gewährleistungsgewerke sind dadurch eindeutig getrennt.

- Für die individuelle Planung arbeiten wir mit internen produktspezifischen Statikprogrammen, um schnell und kostengünstig Lösungen anzubieten
- Komplette Baureihen von Sonderprofilen bieten passende Möglichkeiten für unterschiedlichste Anforderungen
- Als kompetenter Anbieter von Standard-Solarbefestigungstechnik mit weitreichender Erfahrung im Metallbaubereich und Schweißzulassungen nach DIN 18800 sind wir der richtige Partner auch für Sonderkonstruktionen



Hinweise zur Auslegung

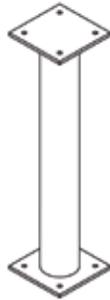
- Beschwerungslösungen scheiden meist aus, da im Allgemeinen weder die Dachunterkonstruktion noch die Dacheindeckung größere zusätzliche Lasten tragen können.
- Bei einer Lösung nach dem Prinzip IsoTop wird die Dacheindeckung i.a. nicht zusätzlich belastet!
- Es ist in jedem Falle zu klären, dass in der Unterkonstruktion eine Lastreserve für das Montagegestell plus die PV-Module plus Anteile der äußeren Lasteinwirkungen vorhanden ist.
- Bei besonderen Umgebungsbedingungen (Maritim, Schwimmbadnähe, Industrieabgase) müssen situationsbedingte Materialien kalkuliert und eingesetzt werden.

*Garantiebedingungen einzusehen unter www.schletter.de/AGB

Durchdringungen

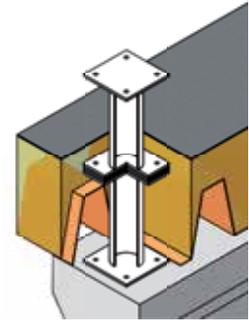
Kaltdurchdringung

- ☑ Verschraubung auf dem Primärtragsystem des Gebäudes
- ☑ Verwendung z.B. bei Lagerhallen
- ☑ Material Edelstahl
- ☑ Auch als Rechteckrohr lieferbar
- ☑ Individuelle Anschlußplatten für den Bestand - Optional
- ☑ Dimensionierung bei Systemauslegung



Warmdurchdringung

- ☑ Verschraubung auf dem Primärtragsystem des Gebäudes
- ☑ Stütze ist thermisch getrennt
- ☑ Verwendung z.B. bei Kühlhallen
- ☑ Material Edelstahl
- ☑ Auch als Rechteckrohr lieferbar
- ☑ Individuelle Anschlußplatten für den Bestand - Optional
- ☑ Dimensionierung bei Systemauslegung



Stützenbauformen

Die verschiedenen Stützenbauformen werden wie folgt unterschieden:

Warmdachstütze mit Standardfußplatte Langloch

Die thermische Trennung wird in der Isolierebene (min. 60 mm) eingebaut, dadurch wird eine Kältebrücke zwischen Binder und PV-Anlage unterbunden.

Warmdachstütze mit Sonderfußplatte

dto. Die Fußplatte wird hier speziell an die Binderstruktur angepasst.

Warmdachstütze mit TR Trapeزشuh

Beim TR Trapeزشuh muss das bestehende Trapezblech (Tragschale) nicht aufgeschnitten werden, dadurch wird eine Verschmutzung im inneren Hallenbereich vermieden.

Kaltdachstütze mit Standardfußplatte

Hier ist keine thermische Trennung integriert, bei nicht isolierten Dächern, oder Dächern mit zu geringer Isolierungshöhe, min. Höhe Isolierung 60 mm.

Kaltdachstütze mit Sonderfußplatte

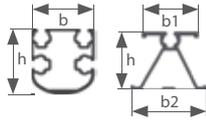
dto. Die Fußplatte wird hier speziell an die Binderstruktur angepasst.

Kaltdachstütze mit TR Trapeزشuh

Beim TR Trapeزشuh muss das bestehende Trapezblech (Tragschale) nicht aufgeschnitten werden, dadurch wird eine Verschmutzung im inneren Hallenbereich vermieden.

Die Tragkonstruktion

Durch eine große Auswahl an Lastverteilungsträgern kann in den meisten Fällen auf Stahlträger verzichtet werden. Aus diesem Grund wird bevorzugt Aluminium bei der Tragkonstruktion verbaut. Die Eigengewichtslasten werden dadurch auf ein absolutes Minimum reduziert. Weiterhin sind alle Komponenten zueinander kompatibel. Beachten Sie auch gerne unsere Sonderprofilübersicht im Internet. Die Modultragschienen können individuell geklemmt werden und haben das bewährte **Klick-System**. Die Systemverbindungen werden durch entsprechendes Zubehör hergestellt.



Profile Lastverteilung



BF0	b	h
mm	80	85
inches	3,15	3,35
Art.Nr.	124500-...	



BF1	b	h
mm	80	133
inches	3,15	5,24
Art.Nr.	124501-...	



BF2	b	h
mm	80	161
inches	3,15	6,34
Art.Nr.	124502-...	



BF3	b	h
mm	80	200
inches	3,15	7,87
Art.Nr.	124503-...	

Modultragprofile

S0	b1	b2	h
mm	62	83	65
inches	2,44	3,27	2,56
Art.Nr.	124300-...		



S1 In	b1	b2	h
mm	69	80	60
inches	2,72	3,15	2,36
Art.Nr.	124302-...		



S1 Out	b1	b2	h
mm	49	54	60
inches	1,93	2,13	2,36
Art.Nr.	124301-...		



S2	b1	b2	h
mm	87	146	105
inches	3,42	5,75	4,13
Art.Nr.	124304-...		



S3	b1	b2	h
mm	87	160	125
inches	3,42	6,30	4,92
Art.Nr.	124305-...		



S4	b1	b2	h
mm	103	200	187
inches	4,06	7,87	7,36
Art.Nr.	124306-...		



Bauteile zur Verbindung



Gelenk	
Art.Nr.	181990-001



Montagekralle	
Art.Nr.	146001-000



Anschlusswinkel Aussteifung	
Art.Nr.	181990-002

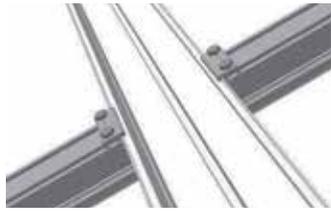


Gelenkverbinder PvMax	
Art.Nr.	147004-002

Die Montage



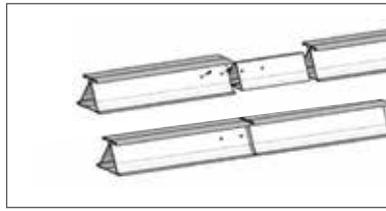
Anschluss Streben



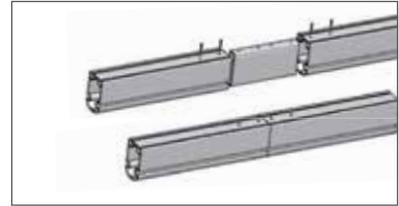
Anschluss Pfetten



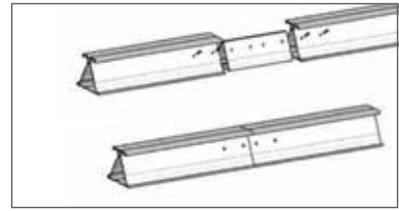
Anschluss Einschubverbinder - mit thermischer Trennung



Anschluss Einschubverbinder - mit thermischer Trennung



Anschluss Einschubverbinder - Fester Stoß

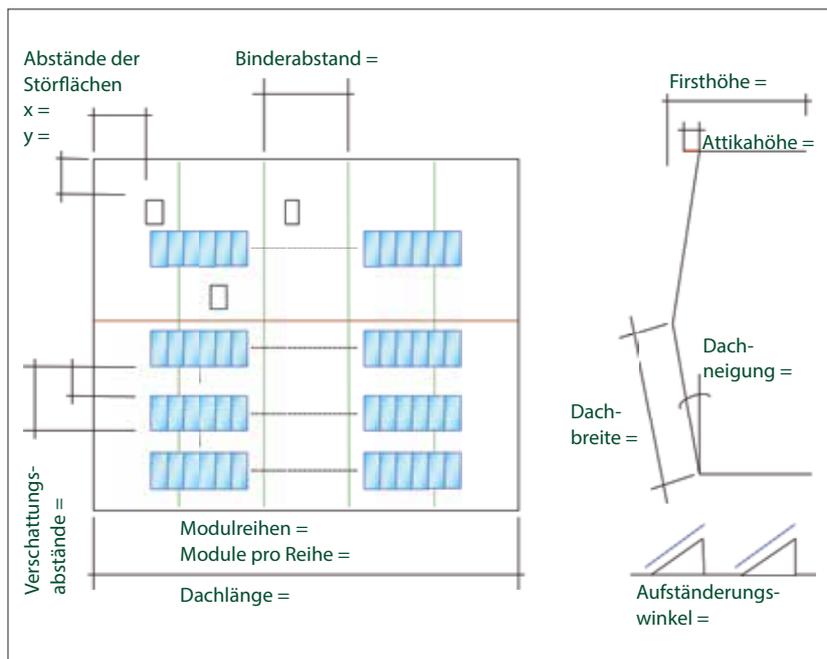


Anschluss Einschubverbinder - Fester Stoß

Projektierungsbeispiel

Um Ihnen das optimale System und somit die wirtschaftlichste Variante anbieten zu können, bitten wir Sie stets um Ihre gewünschten Modulbelegungsplan. Bei Vollständigkeit Ihrer Angaben erreichen wir in Ihrem Sinne die beste Basis um rasche Lösungen zu erarbeiten. Das Beispiel auf der folgenden Seite soll Ihnen helfen, Ihren Zeitaufwand auf die wesentlichen Punkte zu konzentrieren und Ihren Vorteil der Vorplanung im Auftragsfall zu nutzen.

Die notwendigen Basisangaben für Ihre Planung finden Sie ebenfalls im Internet. Hier werden Angaben wie der Standort, Höhe des Gebäudes und weitere Details abgefragt.



Besonders bei größeren Spannweiten, Vorgaben von bestimmten Lasteinleitungspunkten oder Sonderkonstruktionen bitten wir Sie um eine Illustration Ihrer Anfrage. Das Bild zeigt die Möglichkeit einer Darstellung. Durch eine **Darstellung plus die Checkliste IsoTop** optimieren Sie somit Ihren Zeiteinsatz, besitzen vorab wichtige Schnittstellen für die weitere Planung des gewünschten Aufbaus und verfügen über eine bestmögliche Grundlage für den Dialog mit Ihrem Kunden.

Wir freuen uns auf Ihre Anfrage.